



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

Drucksache Nr.:
09318-07-E1

An den
Vorsitzenden des Kinder- und Jugendausschusses

07.08.2007

Gemeins. Zusatz- /Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt

Sitzungsart:	Stellungnahme	TOP-Nr.:
öffentlich		3.3
Gremium:		Beratungstermin:
Kinder- und Jugendausschuss		07.08.2007

Tagesordnungspunkt

Familienselbsthilfe in Familienzentren

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

zu TOP 3.3 „**Familienselbsthilfe in Familienzentren**“ der Sitzung des KJA am 7. August bitten die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/ Die GRÜNEN um Beratung und Beschlussfassung des folgenden Antrags:

1. In den bisherigen Auswahlkriterien für die Familienzentren kommt der Aspekt der Familienselbsthilfe zu kurz. Im Rahmen eines Antragsverfahrens sollen die Familienzentren die Möglichkeit erhalten, ihr Angebot und Profil um das Aufgabengebiet der Familienselbsthilfe zu ergänzen.
2. Über die zu geringe Landesförderung hinaus können sich deshalb die Dortmunder Familienzentren um eine zusätzliche Finanzierung aus den bereitgestellten Mitteln von 100.000 Euro zur inhaltlichen Entwicklung und Umsetzung von Konzepten der Familienselbsthilfe bewerben. Die Höhe der Förderung ist abhängig von den individuellen Konzeptanträgen der sich bewerbenden Einrichtungen.
3. Das Jugendamt wird alle Familienzentren über die zusätzliche Fördermöglichkeit informieren und um entsprechende konzeptionelle Vorschläge aus den Einrichtungen bitten.
4. Der Kinder- und Jugendausschuss ist vor einer Förderzusage über die eingereichten Anträge zu informieren.

Begründung:

Der Rat hat in seiner Sitzung am 14.12.2006 auf Antrag der Fraktionen von SPD die GRÜNEN beschlossen, 100.000 Euro für den Aufbau von Modellzentren für Kinder und Familien als Netzwerke insbesondere für den Bereich der Familienselbsthilfe bereit zu stellen.

Mittlerweile werden 25 Kindertageseinrichtungen in Dortmund als Familienzentren geführt, die Elternarbeit und Familienbildung intensivieren wollen sowie die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Schwerpunkt formuliert haben. Die von der Landesregierung zur Verfügung gestellten 12.000 € pro Einrichtung reichen für weitreichende Beratungs- und Unterstützungsangebote allerdings bei weitem nicht aus.

Familienselbsthilfe bietet Müttern, Vätern und Kindern die Möglichkeit, in selbst organisierten Strukturen initiativ zu werden, um das eigene Potential für Ideen und Konzepte zur Lösung, Entlastung und Ergänzung des Familienalltags zu nutzen. Sie setzt an die Stelle der Individualisierung und des gesellschaftlichen Rückzugs das gemeinschaftliche und solidarische Handeln, die eigen verantwortete Mitgestaltung und fördert damit den präventiven Charakter der Jugendhilfe.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Joachim Fischer

f.d.R.:

Monika Greve

Mit freundlichen Grüßen
gez. Wolfram Frebel

f.d.R.:

Stefan Neuhaus